

# messezeitung

5. Ausgabe

Ein Live-Projekt von Schülern der Höheren Graphischen Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt ...

...Abteilung Druck- und Medientechnik

14. NOVEMBER 09



[messezeitung.test-me.at](http://messezeitung.test-me.at)

live im web

PROJEKT BETREUER

PROJEKT TEAM

JOURNALISTEN

FOTOGRAFEN



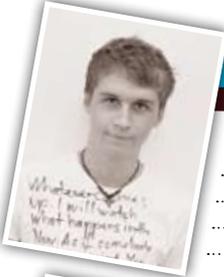
**Thanhoffer Elfriede**  
projektbetreuerin

Sie leitet das Journalis-  
tenteam. Seit 1976 unterrichtet sie Deutsch, Kommunikation, Präsentationstechnik und Bewegung und Sport an der Graphischen.



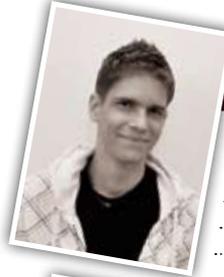
**Molzar Günter**  
projektbetreuer

Dem Messezeitungsteam steht er bei technischen Fragen mit Rat und Tat zur Seite.



**Strohschneider Thomas**  
corporate design

Er ist für das Layout und das Design, sowie für InCopy zuständig. Später möchte er in Amerika studieren und hofft auf einen Job als Werbefotograf.



**Hackl Dominik**  
webdesign&layout

Er ist Teil des 4-köpfigen Projektteams und für das Design der Webseite zuständig. Zukünftig sieht er sich in der Werbebranche oder bei der Polizei.



**Lazelberger Richard**  
kalkulation&druck

Seine Aufgabenbereiche sind der Druck der Zeitung und die Kalkulation. Nach der Matura möchte er seinen Zivildienst als Sanitäter abdiene.



**Bogensperger Maria**  
organisation

Sie ist Projektleiterin und für die Organisation des Projekts und sämtliche anfallende Kleinigkeiten und Auskünfte zuständig.



**Kürner Daniela**  
journalist

Sie arbeitet schon das 3. Jahr am Projekt „Messezeitung“ mit. In ihrer Freizeit fotografiert und tanzt sie gerne und verbringt viel Zeit mit ihrer Schwester.



**Herzog Anna**  
journalist

Ihre Interessen liegen in der Verknüpfung von Naturwissenschaften und Gestaltung, wie sie in der Printmedienbranche ihre Anwendung findet.



**Fraissl Thomas**  
journalist

Er interessiert sich für Kunst und Musik. Nach der Matura will er Psychologie studieren und sich danach in Richtung Werbepsychologie weiterbilden.



**Ratkovic Maria**  
journalist

Sie interessiert sich für Bücher und Journalismus und will nach der Matura Journalismus und Medienmanagement studieren.



**Hlinak Christian**  
fotograf

Er geht in die 5. Klasse Druck, hat vielseitige Interessen, unter anderem Fotografie. Nach der Schule möchte er im Management einer Druckerei tätig sein.



**Swoboda Mathias**  
fotograf

Experimentelles fotografieren, andere Ausdrucksformen und Sehweisen zu finden, beschäftigt ihn besonders.



**Wiesner Belinda**  
fotograf

Sie besucht die 4. Klasse im Zweig Fotografie. Sie interessiert sich für Fotoreportagen sowie Portrait- und Modefotografie.

**Impressum**

Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt, Wien XIV  
Abteilung Druck- und Medientechnik  
1140 Wien, Leysnerstraße 6

Telefon: (01) 982 39 14  
Internet: www.graphische.net

# Das digitale Klassenzimmer

**E**-Books, Laptops, MP3-Player – die Jugend von heute ist bereits mit dieser Technik aufgewachsen. Diese Technik wird noch nicht effizient in der Schule verwendet. Dies soll sich in Zukunft noch ändern!

Die Notebookklasse ist die erste Grundidee zur Digitalisierung der Schule. Hier gilt: Je früher die Kinder anfangen sich mit Notebooks zu beschäftigen, desto leichter haben sie es im späteren Arbeitsleben, weil sie bereits damit vertraut sind.

In solchen Klassen hat jedes Kind einen Laptop vor sich stehen, während der Lehrer mit seinem Notebook, der mit dem Beamer verbunden ist, unterrichtet. Die Schüler können so dem Unterricht folgen und ganz leicht mitmachen. Durch ein kabelloses oder kabelgebundenes Netzwerk sind die Notebooks miteinander verbunden. So können die Schüler auch von zu Hause aus über das Internet miteinander kommunizieren und gemeinsam lernen.

Ziele dieses Projektes ist es, dass die Kinder lernen, selbstständig mit den verschiedenen Medien umzugehen, vorsichtig gegenüber Gefahren sind, die das Internet mit sich bringt, und eine moderne Ausbildung genießen können.

Aus der Digitalisierung können nicht nur Schüler Profit schlagen, sondern auch Lehrer, die bereit sind, sich auf Neues einzulassen und dazuzulernen, um ihre Kompetenzen zu erweitern.

Intel hat eine Trainingsplattform entwickelt, in denen es Lehrern ermöglicht wird, über das Internet an einem „Aufbaukurs-Online“ teilzunehmen. Im Mittelpunkt dieses Kurses stehen die verschiedenen Medien. Die Lehrer sollen lernen, wie sie diese digitalen Geräte effizient im Unterricht nutzen können. Ein weiteres Ziel ist es, ihnen zu zeigen, dass sie ein Team sind und dass sie gemeinsam mehr erreichen können. Mentoren stehen jederzeit bereit, um zu helfen, falls es zu Schwierigkeiten kommt oder manche Fragen offen sind.

Die Vorteile sind, dass diese Plattform von Lehrern für Lehrer entwickelt wurde, sie ist kostenlos für alle Lehrkräfte und auch wissenschaftlich evaluiert. Es haben bereits über 300.000 Personen an diesem Intel-Lehrer-Kurs teilgenommen und die Zahlen steigen. Eine wichtiger Bestandteil, der im Unterricht noch berücksichtigt werden soll, ist das Lehrmanagementsystem Moodle. Dies ist eine Plattform, auf der Lehrer und Schüler über das Internet kommunizieren können. Wenn ein Schüler mehrere Wochen nicht die Schule besuchen kann, dann kann ihm der Lehrer über die Plattform den durchgenommenen Lernstoff zur Verfügung stellen.



Foto: Christian Hlinak

Dadurch versäumt er nicht zu viel vom Unterricht. Die meisten Schüler sind durchaus einverstanden, dass digitale Medien im Unterricht verwendet werden. Da man mittlerweile im Arbeitsleben nicht mehr ohne Technik zurechtkommen kann, sind die Auszubildenden froh, wenn sie sich schon mit der entsprechenden Technik auskennen und mit ihr bereits gearbeitet haben. Dazu kommt noch, dass die Lehrer, die mit digitalen Medien arbeiten, auch als sehr engagiert angesehen werden und sehr beliebt bei Schülern sind. Sie fühlen sich mit ihrem Interesse für Neues und ihrem Lebensgefühl verstanden!

Maria Ratkovic